

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Inhaltsübersicht .....	13
Inhaltsverzeichnis .....	15
ERSTES KAPITEL:    VORBEMERKUNGEN .....	23
I.   Konzeptionelle Scheinlösungen als Spagat zwischen Normtreue und Opportunität.....	23
II.  Gedanken zum jüngsten Sündenfall in der Gesetzgebungspolitik.....	24
A.  Grundsatzanalyse .....	24
B.  Analyse der normativen Anordnungen im Wiener Übereinkommen .....	26
ZWEITES KAPITEL:   GRUNDSATZÜBERLEGUNGEN: INFORMATION, MEINUNGSBILDUNG, MACHTENTFALTUNG UND RECHTSSTAATLICHKEIT .....	29
1.  Abschnitt: Relativierung zentraler Rechtsgrundsätze aus politischer Opportunität .....	29
I.  Grundsätzliche Ausgangslage.....	29
II. Schleichender Ideologiewandel.....	30
2.  Abschnitt: Information als bestimmendes Element der Meinungsbildung.....	32
I.  Stellenwert der Information im Koordinatensystem zwischenmenschlicher Kontakte .....	32
II. Unterschied zwischen der mathematischen und rechtlichen Gleichung im Rechtsfindungsvorgang .....	34
III. Stellenwert der Massenmedien im Entscheidungsprozess.....	36
IV. Stellenwert der Rechtsordnung im Entscheidungsprozess.....	38
3.  Abschnitt: Realitätsverlust als Folge manipulatorischer Machtausübung .....	39
I.  Ausgangslage .....	39
II. Auswahl unterschiedlicher Grundsatzverletzungen .....	40
A.  Fehlende Rechtssicherheit bei der Festsetzung der Prozessentschädigung .....	40

B. Verletzung des Grundsatzes der Gewaltentrennung.....	41
C. Verstoss gegen die Grundsatzregel des Ordre public.....	42
D. Begriffsverwirrung im Hinblick auf den Anwendungsbereich i.S. Menschenrechtsverletzungen .....	44
1. Vorbemerkungen .....	44
2. Souveränitätsverletzungsvarianten.....	45
a. Wahrung religiöser Souveränität .....	45
b. Wahrung der sozialpolitischen Souveränität .....	48
aa. Problemanalyse im Bereich der Ausländerpolitik.....	48
bb. Ausweg: Ausschaffungsinitiative .....	49
cc. Kritische Bemerkungen zu den Vorschlägen gemäss Art. 121 b neu BV.....	50
dd. Vorwandpolitik: Vollzugsschwierigkeiten .....	51
ee. Ausblick .....	52
c. Wahrung der Gerechtigkeitsmaxime .....	52
E. Verletzung nationaler Interessen .....	55
1. Erosion des Rechtsstaates.....	55
2. Kategorisierung von Verletzungstatbeständen.....	55
a. Finanzielle und anderweitige internationale Engagements .....	55
b. Tauglichkeitsprüfung von Initiativen durch das Parlament .....	56
F. Internationale Abkommen als Verletzungsursache.....	57
1. Relativierung des Anwendungsanspruchs.....	57
2. Konkretisierung.....	59
a. Entscheidungsvorrang: Staatsraison oder Vertrauen der Bürger .....	59
b. Rechtsstaatlichkeit als nicht verhandelbares Gut.....	60
4. Abschnitt: Schleichende Abwertung der Rechtsstaatlichkeit .....	65
I. Grundsätzliche Ursachenanalyse.....	65
II. Stellenwert des fehlenden Begriffsverständnisses im politischen Entscheidungsprozess.....	66

III. Bedrohung der bundesverfassungsrechtlichen Grundrechte.....	69
IV. Politische Machtentfaltung im Fokus allgemeiner Rechts- prinzipien durch Marginalisierung von Volksentscheiden.....	71
A. Problemanalyse .....	71
B. Demokratische Ordnung als fundamentales Prinzip in der Schweiz.....	73
DRITTES KAPITEL:    STEUERUNG DER ZUWANDERUNG GEMÄSS ART. 121a BV IM FOKUS DER KRITIK.....	75
1. Abschnitt: Steuerung der Zuwanderung als Dauerproblem .....	75
I. Macht des Faktischen.....	75
II. Alternative: Souveränität oder Aushebelung der Selbstbestimmung.....	76
A. Grundsätzliche Aspekte.....	76
B. Kontroversen im politischen Meinungs Austausch.....	77
1. Ausgangslage.....	77
2. Missachtung des Volkswillens .....	78
3. Vorrang der bilateralen Abkommen.....	80
4. Konzeptionelle Scheinlösungen als Spagat zwischen Verfassungsmässigkeit und Einhaltung von EU-Recht.....	81
C. Rechtsstaatlicher Gedankenaustausch im Spiegel der Medien .....	84
III. Analyse und Kritik des rechtsstaatlichen Gedankenaustausches .....	89
IV. Folgerungen im Bereich der politischen Ausmarchung.....	91
V. Völkerrecht kontra Souveränitätsanspruch.....	92
A. Souveränität als kostbarstes Gut unserer Gesellschaft.....	92
B. Verlust der Rechtssicherheit durch unterschiedliche Normdeutung.....	92
1. Konkrete Ausgangslage.....	92
2. Rangfolge der zuständigen Rechtsregeln .....	93
3. Aufkeimender Widerstand gegen opportunistische Ausrichtung der Interpretation.....	94
C. Unantastbarkeit unserer Grundrechte.....	94
D. Kerngehalt der EMRK-Menschenrechtsregel.....	95
E. Fazit .....	96

2. Abschnitt: Von der Problemanalyse zum Lösungskonzept.....	96
I. Ausgangslage.....	96
A. Steuerung der Zuwanderung gemäss Art. 121a BV als Knacknuss.....	96
B. Rechtlicher Rettungsring für die Bilateralen.....	97
II. Normative Analyse .....	97
A. Anwendungsproblematik als Ergebnis fehlender Differenzierung.....	97
B. Schutz des eigenen verfassungsrechtlichen Kerngehalts .....	99
C. Grundsätzliche Anfechtbarkeit völkerrechtlicher Verträge .....	100
D. Berufung auf nachträgliche Leistungerschwerung .....	100
E. Rechtlich gewährleistete Konfliktlösung.....	101
III. Fazit: Internationale Rechtsgrundsätze als Lösung im Konflikt EU/Schweiz.....	102
3. Abschnitt: Parlamentarischer Schlussentscheid als Verstoss gegen Verfassungsrecht .....	103
I. Ausgangslage.....	103
II. Parlamentarischer Meinungsbildungsprozess .....	104
A. Parlamentarische Meinungsbildung bezüglich Ausländer- gesetz über die Steuerung der Zuwanderung.....	104
1. Meinungsbildungsprozess im Nationalrat .....	104
2. Meinungsbildungsprozess im Ständerat .....	106
3. Ergebnis der Schlussabstimmung.....	107
a. Analyse und Würdigung der Voten.....	107
b. Ursache des fehlgeleiteten Abstimmungsergebnisses: Rechtsmissverständnis .....	108
4. Bundesversammlungsbeschluss 2013.....	108
B. Abstimmungsergebnis: Entscheid von Volk und Ständen über die Masseneinwanderungsinitiative.....	109
4. Abschnitt: Umsetzungsproblematik der von Volk und Ständen angenommenen Verfassungsbestimmung Art. 121a BV .....	110
I. Angriff auf das bundesverfassungsrechtliche Umsetzungsziel der Steuerung der Zuwanderung .....	110

A. Beeinflussungspotential durch Allianz zwischen Medien und Parlamentariern .....	110
B. Lösungskonzepte «light» .....	114
C. Lösung als bewusster Verfassungsbruch.....	117
1. Einwanderungsbestimmung bzw. Art. 121a BV «Steuerung der Zuwanderung» im Fokus der Opportunität.....	117
2. Kollision zwischen nationalen und völkerrechtlichen Normen im Spiegel von Medien und Rechtsanalyse.....	124
a. Ausgangslage .....	124
b. Vorrangproblematik.....	125
aa. Vorbemerkungen.....	125
bb. Grundsatzüberlegungen.....	126
cc. Vorrang des nationalen Rechts.....	128
dd. Vorrang des Völkerrechts.....	129
ee. Zwingende Normen des Völkerrechts als Ungültigkeitsgrund von Volksinitiativen .....	131
c. Steuerung der Meinungsbildung durch Gegen- vorschlagsrecht der Bundesversammlung.....	136
3. Konfliktsanalyse.....	136
a. Interpretation durch die Legislative.....	136
b. Meinungswandel im politischen Bereich.....	137
aa. Überprüfbarkeit der wirtschaftlichen Notwendigkeit zum Verfassungsbruch.....	137
bb. Überprüfbarkeit der rechtlichen Verpflichtung zur Vertragserfüllung .....	140
aaa. Grundsätzliche Überlegungen .....	140
bbb. Beurteilungsbasis für völkerrechtliche Verträge ..	140
ccc. Fehlen einer rechtsfolgenauslösenden Vertragsverletzung durch die Schweiz .....	141
c. Wissenschaftliche Kritik im Fokus von Politik und Entscheidungsträgerschaft .....	141
aa. Problemanalyse .....	141
bb. Kritische Würdigung wichtiger Reaktionen .....	143
cc. Wirkung .....	146

II. Schutz des eigenen nationalen verfassungsrechtlichen Kerngehalts .....	147
A. Analyse der spezifischen bundesverfassungsrechtlichen Normen ..	147
1. Machtverschiebung .....	147
2. Aushebelung grundlegender Normen der Bundesverfassung.....	148
B. Keine Anwendung des national- wie international-rechtlichen übergesetzlichen Grundsatzes.....	150
1. Ursachenanalyse.....	150
2. Rechtsbruchtendenz als Unterwerfungssyndrom .....	150
C. Reaktionen auf die Anwendungsverweigerung.....	151
5. Abschnitt: Clausula rebus sic stantibus als Problem von Doktrin und Praxis.....	153
I. Problemanalyse.....	153
A. Vorrangproblematik zwischen nationalem und EU-Recht.....	153
B. Vorrangproblematik zwischen den Grundsätzen der Vertragstreue und der clausula rebus sic stantibus.....	154
II. Vorrangproblematik im Lichte von Doktrin und Praxis .....	155
A. Analyse der Vorrangproblematik zwischen nationalem und EU-Recht.....	155
1. Analyse der Rechtsprechung.....	155
2. Analyse der Doktrin .....	161
3. Folgerungen.....	167
B. Analyse der Konfliktsproblematik.....	168
1. Ausgangslage .....	168
2. Kernproblematik: Vorrang im Konflikt der Vertragsauslegung.....	168
III. Normanalyse .....	169
A. Vorbemerkungen .....	169
B. Analyse und Stellenwert der clausula rebus sic stantibus.....	170
1. Grundsätzliche Analyse der bestehenden Rechtslage.....	170
2. Anwendungsmodell gemäss nationalem Recht.....	171

C. Rechtsanwendung der clausula rebus sic stantibus im Bereich des Konflikts zwischen Zuwanderungsnorm und Freizügigkeitsabkommen .....	172
D. Lösungskonzept.....	173
1. Problemanalyse.....	174
2. Vertragsauslegung.....	174
IV. Nichtigkeitsproblematik im Hinblick auf den parlamentarischen Entscheid .....	175
A. Problemanalyse .....	175
B. Rechtsfolgen der Verletzung von Bundesverfassungsnormen.....	176
1. Ausgangslage.....	176
2. Vorliegen einer Rechtsnormverletzung.....	177
C. Durchsetzungsproblematik.....	178
1. Konfliktparteien, Konfliktobjekt und Normzuständigkeit.....	178
2. Analyse des Problemkomplexes «Bundesrechtswidrigkeit».....	179
3. Analyse des Problemkomplexes der «Vertragswidrigkeit» zwischen Schweiz und Europäischer Union.....	180
6. Abschnitt: Auswirkungen auf den Konflikt mit der Europäischen Union.....	182
I. Normativer Verhandlungszwang.....	182
II. Politische Auswirkungen.....	182
VIERTES KAPITEL: RICHTLINIEN FÜR EIN GENERELLES VERBESSERUNGSPOTENTIAL.....	185
I. Verantwortung und Selbstkontrolle der Massenmedien .....	185
A. Stellenwert der Medienmacht im Bereich der Rechtsstaatlichkeit .....	185
B. Zusammenwirken von Politik und Medien.....	186
II. Normative Kontrolle der Massenmedien .....	188
III. Eindämmung der Normenflut.....	189
IV. Grundprinzipien unserer Rechtsordnung als Garanten einer gerechtigkeits konformen Beurteilung .....	192
FÜNFTES KAPITEL: FAZIT: KAMPF UM DIE RECHTSSTAATLICHKEIT ALS VORNEHMES ZIEL DES SOUVERÄNS.....	195
I. Grundsätzliche Überlegungen.....	195

II. Verwirklichungsstand.....	195
III. Bedeutung des geplanten Rahmenabkommens EU-Schweiz .....	197
IV. Epilog .....	198
Abkürzungsverzeichnis .....	201
Literaturverzeichnis .....	213
Autor.....	227